

Antwort-Fax

040/789 52 188

bitte bis zum 11.01.11 zurück

2. Hamburger Ringvortrag

im Haus des Kfz-Gewerbes

Mittwoch, den 19. Jan. 2011 um 18.30 Uhr

Billstraße 41, 20539 Hamburg

Ich melde mich mit _____ Personen an.

Ich kann leider nicht teilnehmen.

Name, Vorname:

Firma:

Ort/Datum:

Unterschrift:

So finden Sie uns:



KRAFTFAHRZEUGGEWERBE HAMBURG

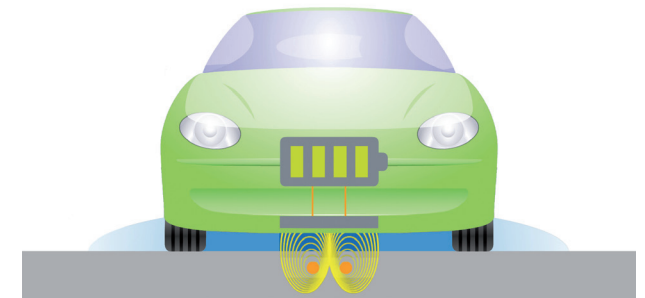
Kfz-Innung * Ute Joost
Billstraße 41 * 20539 Hamburg
Telefon: 04078952133
Telefax: 04078952188
u.joost@kfz-hh.de

DEUTSCHES KRAFTFAHRZEUGGEWERBE



2. Hamburger Ringvortrag im Haus des Kfz-Gewerbes

Reichweite ohne Grenzen? Induktiver Energietransfer bei Elektrofahrzeugen



Mittwoch, 19. Januar 2011 um 18:30 Uhr
Veranstaltungsort:
Haus des Kfz-Gewerbes
Billstraße 41, 20539 Hamburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne möchten wir Sie im Rahmen unserer Ringvortragsreihe in das Haus des Kfz-Gewerbes in Hamburg einladen. In dieser Veranstaltungsreihe werden wir Sie regelmäßig über aktuelle, innovative und spannende Themen informieren. Wir freuen uns, wenn Sie auf dem beiliegenden Antwort-Fax Ihre Teilnahme bestätigen.

Martin Rumpff

Geschäftsführer

Peter Ullrich

Leiter Techn. Entwicklung

2. Hamburger Ringvortrag
im Haus des Kfz-Gewerbes

Reichweite ohne Grenzen? Induktiver Energietransfer bei Elektrofahrzeugen

Mittwoch, 19. Januar 2011 um 18:30 Uhr

Veranstaltungsort:
Haus des Kfz-Gewerbes
Billstraße 41, 20539 Hamburg

Zum Thema:

Bei reinen Elektrofahrzeugen wird die Reichweite stark durch die Kapazität der Batterie begrenzt. Die Herausforderung für Elektromobilität besteht darin, den Komfort und den Aktionsradius eines modernen Fahrzeugs mit Verbrennungsmotor zu erreichen.

Das Nachladen der Batterie eines Elektrofahrzeuges kann je nach Ladeinfrastruktur mehrere Stunden dauern. Ein wichtiger Aspekt für die induktive Batterieaufladung ist die Benutzerfreundlichkeit. Die aktuelle Technik basiert auf kabelgebundenen Lösungen, bei der nur eine stationäre Ladung möglich ist.

Der induktive Energietransfer dagegen ist eine neue Idee für eine benutzerfreundliche und komfortable Wiederaufladung von Elektrofahrzeugen, die das Potenzial hat, die Reichweitenproblematik vollständig zu lösen. Außerdem ist sie die Grundlage für neue Mobilitätskonzepte – automatisches Aufladen ohne Nutzereingriff.

Bei dieser Technologie wird die elektromagnetische Induktion zur Energieübertragung genutzt. Ein Wechselrichter auf der Straßenseite erzeugt aus dem Netzstrom einen hochfrequenten Wechselstrom. Dieser wird in einer Spule in der Straße in ein magnetisches Wechselfeld umgewandelt. Das Wechselfeld überbrückt den Luftspalt zwischen Straßenseite und Fahrzeugunterboden. Der Unterboden verfügt über eine entsprechende Empfangsspule, in der das Magnetfeld wieder einen hochfrequenten Wechselstrom induziert

und gleichgerichtet über das Batteriemanagementsystem der Fahrzeugbatterie zugeführt wird.

Diese Technologie ist bereits in anderen Industrieanwendungen seit langem erfolgreich im Einsatz und wird jetzt für komplexe Straßenfahrzeuge weiterentwickelt.

Langfristig ist sogar die Energieversorgung und -ladung von Elektrofahrzeugen im Fahrbetrieb bei höheren Geschwindigkeiten vorstellbar. Bei der Fahrt könnten die Elektrofahrzeuge dann direkt mit der notwendigen Antriebsenergie versorgt werden. Zusätzlich kann die Energie für Nebenaggregate wie Klimaanlage oder Multimediasysteme direkt bereit gestellt werden. Auch das Aufladen der Batterien für Fahrten am Zielort-wo eventuell keine Induktionsinfrastruktur vorhanden ist-erscheint sehr interessant.

Referent:

Ingenieurgesellschaft Auto
und Verkehr
IAV GmbH, Berlin

Wilfried Nietschke, Dipl.-Ing.

Bereichsleiter Technologie Monitoring, TM



Leitung und Moderation:

Peter Ullrich, Dipl.-Ing.(FH)

Innung des Kraftfahrzeughandwerks Hamburg
Leitung Technische Entwicklung